



# Spurensuche in Frankreich

Gemeinsam mit Sohn und Enkel besuchte Hermann Janzik das Grab seines Vaters

Von Kristina Rückert

LIPPERODE / LA CAMBE ■ Am Ende war es Enkel Marlon, der den Stein ins Rollen brachte. „Opa, wir machen das jetzt“, hatte er gesagt. Und dann war es ein unvergessliches Erlebnis für drei Generationen: Gerd Janzik hat gemeinsam mit seinem Sohn Frank und dessen Sohn Marlon Anfang Mai das Grab seines Vaters in Frankreich besucht. Dort ist er im Zweiten Weltkrieg gefallen, im kleinen Ort Villerville bei Le Havre. Bestattet wurde er – nach zwei Umbettungen – in La Cambe, eine von sechs großen Kriegsgräberstätten der Deutschen an der Atlantikküste in der Normandie.

Dort begann am 6. Juni 1944 die Landung der Alliierten. Aber Gerd Janziks Vater Hermann starb bereits ein halbes Jahr zuvor. „Schuld war eine Sprengung oder eine Mine. Genau weiß ich das nicht“, sagt Gerd Janzik. Er fiel am 19. Oktober 1943, damals lebte die Familie Janzik noch in Ostpreußen. Die Nachricht erreichte die Mutter und die drei Kinder – wie so oft – per Brief.

„Ich war fünf Jahre alt“, erinnert sich Gerd Janzik, der 1956 nach Lipperbruch kam und 1976 nach Lipperode zog. Die letzte Erinnerung an den Vater: ein Angelausflug an den See und die Verabschiedung am Bahnhof, als der Vater nach seinem Urlaub wieder an die Front musste. Als Unteroffizier war er beim Küstenschutz an der französischen Kanal- und Atlantikküste eingesetzt. So steht es in seinem Wehrpass.

## Letzte Erinnerung ein Angelausflug am See

Schon einmal hat Gerd Janzik das Grab seines Vaters besucht. Gemeinsam mit seiner Schwester, deren Mann und Janziks Ehefrau. Das war Anfang der 1960er Jahre. Inzwischen hat sich einiges verändert in La Cambe. Büsche und Bäume – unter anderem eine Allee aus 1200 gespendeten Ahornbäumen – sind gewachsen. Gepflegt wird die Kriegsgräberstätte vom Volksbund Deutsche Kriegsgräber. Und noch etwas ist neu: Dass jetzt ein zweiter Name auf dem Grabstein von Hermann Janzik steht. Ein Kamerad wurde dazu gelegt,



Frank, Marlon und Gerd Janzik (v.l.) haben das Grab ihres Vaters und (Ur-)Großvaters in der Kriegsgräberstätte La Cambe besucht.

vermutet sein Sohn. Der größte Unterschied



Hermann Janzik, gefallen 1943 in Frankreich.

zum Besuch damals aber war die Freundlichkeit, mit der die Menschen den drei Männern begegnet sind. „Ein amerikanischer Offizier, der ebenfalls die Kriegsgräberstätte besuchte, salutierte und verneigte sich vor dem Grab meines Vaters“, berichtet Janzik.

## „Ganze Generation ist hier gestorben“

„Der fand das toll, dass wir mit drei Generationen unterwegs waren.“ Aber auch die Franzosen waren nett – was in den 1960ern, rund 20 Jahre nach Kriegsende, noch nicht selbstverständlich war.

Mehr als 21 000 Soldaten haben in La Cambe ihre letzte Ruhestätte erhalten. „Wenn man da so steht, dann bekommt man weiche Knie“, berichtet Gerd Janzik. „Wie jung die meisten noch waren, Anfang 20. Eine ganze Generation ist hier gestorben. Wer sich das bewusst macht, der will nie wieder einen Krieg erleben.“

Reiner Zufall war es übrigens, dass Gerd, Frank und Marlon Janzik ihren Vater bzw. (Ur-)Großvater genau an seinem 109. Geburtstag besuchten. „Das ist uns erst während der Reise aufgefallen“, sagt Gerd Janzik. „Das sollte wohl alles so sein.“

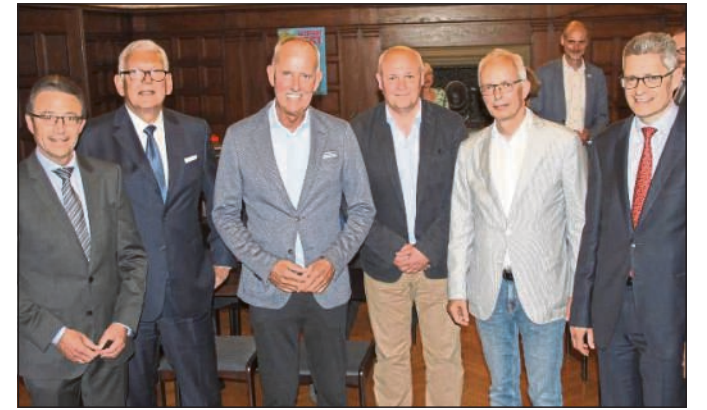
# Verkehrsverein ein „innovativer Impulsgeber“

Stefan Hoffmann für Carl-Peter Jasper neu im Vorstand

LIPPISTADT ■ Wie groß das Interesse an der Entwicklung der Stadt ist, zeigte die Jahreshauptversammlung des Städtischen Verkehrsvereins, zu der zahlreiche Mitglieder erschienen waren. Auch Wahlen standen an diesem Abend auf der Tagesordnung. Dabei gab es einen Wechsel innerhalb des Vorstands.

Carl-Peter Jasper, der seit über zwei Jahrzehnten im Vorstand tätig ist und viele Jahre das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden und gleichzeitig des Schatzmeisters innehatte, schied aus beruflichen Gründen aus.

Einstimmig entschied sich die Versammlung für den Volksbankvorsitzenden Stefan Hoffmann als Nachfolger. Einigkeit herrschte auch bei der Wiederwahl von Günter Hippchen als Vorsitzender. Ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurde Achim Zahn als Beisitzer. Zuvor hatte Günter Hippchen daran erinnert, dass der Städtische Verkehrsverein vor mehr als zehn Jahren große Teile des operativen Geschäftes auf das seinerzeit neu gegründete Lippstadt Marketing, später dann die KWL, übertragen hatte. Ziel sei es gewesen, die Marketinginte-



Der Vorstand des Verkehrsvereins (v.l.): Jürgen Riepe, Carl-Peter Jasper (aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden), Günter Hippchen (Vorsitzender), Achim Zahn, Gregor Burmann und Stefan Hoffmann. ■ Foto: Wissing

ressen gemeinsam mit weiteren Institutionen wie der Werbegemeinschaft, dem Standortforum, zweier lokaler Banken und vor allem der Stadt zu bündeln.

„Der Städtische Verkehrsverein war in all diesen Jahren das Bindeglied zwischen der Stadt, deren Töchtern, inklusive KWL und Wirtschaftsförderung, und den genannten Mitgliedern des Lippstadt Marketing“, erklärte Hippchen. Dies sei eigentlich die einzige Möglichkeit für Privatpersonen, sich im Bereich Stadtmarketing zu engagieren. Der Verkehrsverein, so Hippchen, sehe sich als innovativer Impulsgeber. Der demografische Wandel, die Digitalisierung, Veränderungen des Einkaufs-, Konsum- und Freizeitverhaltens der Bürger und Kunden stünden mitten in einer rasanten Entwicklung. „Dies macht es erforderlich, sich die Frage zu stellen, wie die inhaltliche Ausgestaltung und die strategischen Ansätze und Optionen aussehen, um die Arbeit des Verkehrsvereins so auszurichten, dass er zukunftsfähig aufgestellt wird beziehungsweise bleibt“, betonte der Vorsitzende. Dazu referierte auch Experte Peter Pirck an diesem Abend. ■ hewi



## Kuhholzer holen sich wieder den Pokal

„Los, gib Gummi“, feuerten die Mannschaftsmitglieder der Laienspielgruppe Cappel einander an. Und tatsächlich hieß das ulkige Spiel auch genau so, nämlich „Gib Gummi“. Hierbei setzte sich die Cappeler Laienspielgruppe unter Beifall souverän auf den ersten

Platz. Beim Spiel ohne Grenzen stehe der Spaß und nicht der Sieg im Vordergrund, erklärte Spielleiterin Monika Gierth. Und das konnte man sehen. Zehn Mannschaften traten auf dem Cappeler Sportplatz im Rahmen der Sportwoche des SuS gegeneinander an. Nach Zu-

sammenrechnung aller Punkte teilten sich die Laienspielgruppe und die Anonymen Anzugträger den dritten Platz. Die Spielermapis (Eltern der Fußballkinder) erspielten sich den zweiten Platz. Sieger wurden die Kuhholzer (Bild) – zum zweiten Mal. ■ Foto: Wissing

Anzeige



IHR SPEZIALIST FÜR MODE UND WÄSCHE

## NEU-ERÖFFNUNG AB 04. JUNI 2018

Lange Straße 50  
Lippstadt



### Ihr Fachgeschäft für Mode und Wäsche

Jede Frau hat ihren Stil - WITT WEIDEN hat sie alle!

Freuen Sie sich auf aktuelle Mode, ausgesuchte Tagwäsche und kuschelige Nachtwäsche.

Unser kompetentes Verkaufsteam berät Sie gerne.

Überzeugen Sie sich selbst vom angenehmen, stilvollen Ambiente und lassen Sie sich von den aktuellen Mode-Trends inspirieren.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

20%

ERÖFFNUNGS  
RABATT  
AUF ALLES!

Nur bis Sa, 09.06.18